

Leserbrief

Schaf, Rind, Frauen à la Burgener toppt alles

Sandra Wyssen, Brig-Glis

Zwei Kälber wurden in der Alba oberhalb von Visp von einem Wolf gerissen. Dies geschah vor dem Haus des Bauern. Der Vorfall wurde auf Facebook publik gemacht. Doch der WB-Blattmacher fand in den ganzen Mitleidsbekundungen einzig die eines SVPO-Suppleanten, der ebenfalls Landwirt ist, als erwähnenswert. Von einer sachlichen Berichterstattung keine Spur. Im Gegenteil: Samuel Burgener impliziert in seiner Kolumne, dass männliche Walliser Politiker und Landwirte ihr Vieh höher schätzen als die Frauen. Eine solche niedere Unterstellung ist unhaltbar und eines Blattmachers nicht würdig. In diesem Sinne impliziere ich nun ebenfalls: Für das Wallis der Zukunft brauchen wir eine Tageszeitung, die neutral, unabhängig und ausgeglichen über alle Themen berichtet und keine Parteien-Hetze betreibt.

Und natürlich, Herr Burgener, sind die häusliche Gewalt und die mehr als 1000 Fälle erschreckend. Vielleicht könnte ja ein versierter Chefredaktor dieses Thema in einem gut recherchierten Artikel darstellen? Mich würde auch interessieren, wie diese Fälle regional verteilt sind, in welchen Bevölkerungsschichten, welche Staatszugehörigkeit usw. Der Artikel könnte einen Teil der Lösung aufzeigen: Wo können Betroffene Hilfe finden? Was können die Betroffenen tun? Wo gibt es Anlaufstellen? Dies würde sich vielleicht besser verkaufen als Parteien-Hetze und wer weiss, evtl. würden die Abo-Verkäufe des WB wieder ansteigen?